

Einführung - Vorbereitung



Der Seder-Teller

- **Karpas:** Grünes frisches Kraut: Symbol Ysop-Büschel (Pinsel für Blut; Tränkung am Kreuz); Hoffnung
- **Maror, Chaserer:** Bittere Kräuter: Kopfsalat, Meerrettich als Symbol für Bitterkeit im Leben, Leiden
- **Charoset:** Fruchtmus: bräunlich-süßer Brei (Äpfel, Feigen, Nüssen, Zimt...) Lehm für Pyramiden
- **Seroa:** Makelloser Lammknochen: seid Tempelzerstörung Verzicht auf Passah-Lamm, nur Knochen
- **Bejza:** Gekochtes und gegrilltes Ei: Trauer um Tempelzerstörung; Opfersymbol, Hoffnung 3. Tempel
- **Mazzen:** 3 ungesäuerte Brote: Brot der Eile (kein Treibmittel), in weißes Tuch/Serviette gewickelt
- **Schale Salzwasser, Kren:** Tränen der Knechtschaft in Ägypten; Salzwasser Durchzug durch Schilfmeer
- **4 Weinkelche** für jeden; 1 Kelch: 4 nachgegossen; Ursprung: 4-fache Befreiung; Freude
 - 1. Kelch der Heiligung (Aussonderung) – Eröffnung der Seder durch Hausvater [Ägypten]
 - 2. Kelch des Gerichts (für Ägypter) / Befreiung (für Hebräer) [Babylon]
 - 3. Kelch der Erlösung [Griechen und Römer]
 - 4. Kelch des Lobpreises (Annahme ILs beim 2. Kommen des Messias) [Friedensreich, Zukunft]
- **Kelch des Elia:** nach dem 3. Kelch wird dieser befüllt, aber nicht getrunken (+ Wasserglas Myriam)
- **2 Pessach-Kerzen:** von der Frau des Hauses (vgl. Shabbat) angezündet; Doppeltes Sabbat-Gebot
- **Reinigungs-Wasser:** Wasserkaraffe, Schüssel, Handtücher, um jeden am Tisch die Hände zu waschen

Messianische Seder

Das Passa-Fest ist der Vorbote und ein prophetisch-symbolisch "aufgeladenes" Fest auf die Passion Jesu und seine Wiederkunft.

Pessach und Kreuzigung

- 10. Nissan: Heimholung des Passah-Lammes in die Familie: genau an diesem Tag ist Jesus in Jerusalem eingezogen. Wir feiern das heute am Palmsonntag
- 14. Nissan (Rüsttag): an diesem Abend wurden die Passah-Lämmer geschlachtet. Beginn des Pessach-Festes mit dem SEDER-Abend. Jesus hielt dieses Mahl nach der jüdischen "Liturgie" ab und deutete in die bestehende Pessach-Ordnung neu hinein den neuen Bund. Hier ist der Ursprung für die "Einsetzung des Abendmahls", wie wir es heute kennen und feiern (Joh 19,31; ...)
- 15. + 21. Nissan: 1. und 7. Pessach-Feiertag als Schabbat (nur Essenszubereitung erlaubt)

Kelche

1. Kelch: Kelch der Absonderung: "Hebräer" und "Ekklesia" bedeutet: der/die Herausgerufene durch die Beschneidung und die Beschneidung der Herzen

2. Kelch: Kelch der Befreiung /Gerichts: heraus aus der Sklaverei, aus der Knechtschaft und Strafe der Sünde durch das Blut Christi

3. Kelch: Kelch der Erlösung: Erlösung vom Gericht G-TTes über alle Menschen durch das Blut des Passahlammes; Christus wurde für uns zum Passah-Lamm. Einsetzungsworte Jesu beim Abendmahl

Kelch des Elia: Nach dem 3. Kelch wird ein zusätzlicher Kelch auf dem Tisch gefüllt. Aus ihm wird nicht getrunken. Es ist der **Kelch des Elia**. Die Türe wird geöffnet.

Maleachi 3,23

Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. ²⁴ Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.

4. Kelch: Kelch der Annahme: Israel wird neu von G-TT angenommen im Friedensreich; wir hoffen auf sein zweites Kommen zur Aufrichtung und Vollendung seines Reiches.



Biblische Einsetzung des Festes 2. Mose 12

Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland: ² Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. ³ Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am **zehnten Tage dieses Monats** nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus. ⁴ Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind, so

nehme er's mit seinem Nachbarn, der seinem Hause am nächsten wohnt, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können. ⁵ Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem **kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt**. Von den Schafen und Ziegen sollt ihr's nehmen ⁶ und sollt es verwahren bis **zum vierzehnten Tag des Monats**. Da soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel **schlachten gegen Abend**.

⁷ Und sie sollen von seinem Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und den Türsturz damit bestreichen an den Häusern, in denen sie's essen, ⁸ und sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu und sollen es mit bitteren Kräutern essen. ⁹ Ihr sollt es weder roh essen noch mit Wasser gekocht, sondern am **Feuer gebraten** mit Kopf, Schenkeln und inneren Teilen. ¹⁰ Und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen; wenn aber etwas übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr's mit Feuer verbrennen. ¹¹ So sollt ihr's aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und den Stab in der Hand und sollt es **in Eile** essen; es ist des HERRN Passa.

¹² Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland unter Mensch und Vieh und will **Strafgericht** halten über alle Götter der Ägypter. Ich bin der HERR. ¹³ Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid: Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen, und die Plage soll euch nicht widerfahren, die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage.

¹⁴ Ihr sollt **diesen Tag als Gedenktag haben** und sollt ihn **feiern als ein Fest für den HERRN**, ihr und alle eure Nachkommen, als **ewige Ordnung** [seder]. ¹⁵ **Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot** essen. Schon am ersten Tag sollt ihr den **Sauerteig** aus euren Häusern tun. Wer gesäuertes Brot isst, vom ersten Tag an bis **zum siebenten**, der soll ausgerottet werden aus Israel.

¹⁶ Am **ersten Tag** soll heilige Versammlung sein und am **siebenten soll auch heilige Versammlung** sein. **Keine Arbeit** sollt ihr dann tun; nur was jeder zur Speise braucht, das allein dürft ihr euch zubereiten. ¹⁷ Haltet das Gebot der **ungesäuerten Brote**. Denn eben an diesem Tage habe ich eure Scharen aus Ägyptenland geführt; darum sollt ihr diesen Tag halten, ihr und alle eure Nachkommen, als **ewige Ordnung**.

¹⁸ Am vierzehnten Tage des ersten Monats am Abend sollt ihr ungesäuertes Brot essen **bis zum Abend des einundzwanzigsten Tages des Monats**,¹⁹ sodass man **sieben Tage lang keinen Sauerteig finde** in euren Häusern. Denn wer gesäuertes Brot isst, der soll ausgerottet werden aus der Gemeinde Israel, sei es ein Fremdling oder ein Einheimischer im Lande. ²⁰ Keinerlei gesäuertes Brot sollt ihr essen, sondern nur ungesäuertes Brot, wo immer ihr wohnt.

²¹ Und Mose rief alle Ältesten Israels und sprach zu ihnen: Lest Schafe aus und nehmt sie für euch nach euren Geschlechtern und schlachtet das Passa. ²² Und nehmt ein **Büschel Ysop** und taucht es in das Blut in dem Becken und bestreicht damit den Türsturz und die beiden Pfosten. Und keiner von euch gehe zu seiner Haustür heraus bis zum Morgen.

²³ Denn der HERR wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Wenn er aber das Blut sehen wird am Türsturz und an den beiden Pfosten, wird er an der Tür vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen lassen, um euch zu schlagen.

²⁴ **Darum so halte diese Ordnung für dich und deine Nachkommen ewiglich.** ²⁵ Und wenn ihr in das Land kommt, das euch der HERR geben wird, wie er gesagt hat, so haltet fest an diesem Brauch. ²⁶ Und wenn eure Kinder zu euch sagen werden: Was habt ihr da für einen Brauch?, ²⁷ sollt ihr sagen: Es ist das Passaopfer des HERRN, der an den Israeliten **vorüberging** [pessach] in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete. Da neigte sich das Volk und betete an. ²⁸ Und die Israeliten gingen hin und taten, wie der HERR es Mose und Aaron geboten hatte.



WHEN ISRAEL WAS IN EGYPT'S LAND

Teil 1 Erinnern – Vergangenheit

Ankommen

Liturg: Begrüßung, Erklärungen zum Ablauf und den Lesungen

Kursiv: Hinweise; werden nicht laut verlesen

LESUNG 2. Mo 13,6f Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebenten Tage ist des HERRN Fest. ⁷ Du sollst sieben Tage ungesäuertes Brot essen, dass bei dir weder gesäuertes Brot noch Sauerteig gesehen werde an allen deinen Orten. ⁸ Du sollst deinem Sohn sagen an demselben Tage: Das halte ich um dessentwillen, was mir der HERR getan hat, als ich aus Ägypten zog.

Liturg: Rabbi Gamaliel, Lehrer des Apostel Paulus, lehrte, dass in der Nacherzählung (Haggada) unbedingt drei Dinge erwähnt werden müsse: das ungesäuerte Brot, die bitteren Kräuter, und das Pessach-Lamm. Das führt uns zur Pessach-Vorbereitung, die die Juden Tage und Wochen zuvor durchführen: der Reinigung vom Sauerteig aus der ganzen Wohnung, um dann 7 Tage Sauerteig-frei zu leben. Auch wir bereiten uns nun auf die Feier vor.

Buße – Gesinnungswandel - Umdenken

Liturg: Die Reinigung von Sauerteig bedeutet folgendes: Sauerteig steht für Sünde und Verhaftung im Alten. Sieben Tage der "Reinheit" sollen klar machen: jetzt beginnt etwas Neues! Die Knechtschaft lassen wir hinter uns machen uns auf dem Weg in die Freiheit, ins Neuland. Pessach liegt im Monat Nissan, dem ersten Monat im heilsgeschichtlichen Jahresbeginn. - Bis auf das eine Reich-G-Ttes-Gleichnis (Mt 13,33; Lk 13,21), benutzt Jesus die Sauerteig-Metapher ausschließlich negativ (16,6–12, Mk 8,15; Lk 12,1) für Sünde. Paulus greift diese Metapher ebenfalls im negativen Sinne auf:

LESUNG: 1. Kor 5,6f Es ist nicht gut, wessen ihr euch rühmt. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? ⁷ Darum schafft den alten Sauerteig weg, auf dass ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch unser Passalamm ist geopfert, das ist Christus. ⁸ Darum lasst uns das Fest feiern nicht mit dem alten Sauerteig, auch nicht mit dem Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit dem ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit.

BUSSGEBETE

Alle: Christus, unser Bruder und HERR, wir sind ewig hungrige Wesen, hungrig nach Leben, Nähe; – sehnsüchtig nach Liebe, Geborgenheit und Anerkennung; bedürftig nach Essen und Trinken.


Vergib uns, wo wir in unserer Bedürftigkeit und Gier genommen haben vom Sauerteig der Welt,

wo wir dein Brot des Lebens verachtet und deine Quelle des Lebens vergessen haben.

Vergib uns, wo du uns nicht genug warst.

Reinige uns, heilige uns und heile uns.

Wir wollen von dir alles erwarten, aus deiner Hand alles nehmen, mit dir dankbar leben und in deiner Tischgemeinschaft ewig bleiben. AMEN

 DU HAST ERBAREMEN (HASHIVENU BRINGE UNS)

Kerzenentzündungen HADLAKAT HA NEROT

Frau des Hauses als Mutter des Lebens, spendet das Licht mit folgendem Gebet:

Frau: Gepriesen seist du, HERR unser G-TT, König der Welt, der uns abgesondert hat durch sein Wort und in dessen Namen wir die Fest-Lichter anzünden.

Teilnehmer beten / LESUNG weiter, z. B. mit diesen Versen:

Psalm 43,3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, ⁴ dass ich hineingehe zum Altar G-TTes, zu dem G-TT, der meine Freude und Wonne ist, und dir, G-TT, auf der Harfe danke, mein G-TT. ⁵ Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf G-TT; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein G-TT ist.

Johannes 8,12 Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Matthäus 5,14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. ¹⁵ Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. ¹⁶ So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Alle:

Jesus, Yeshua ha-Maschiach, wir heißen Dich heute Abend in diesem Haus Willkommen, um dieses Mahl mit uns zu teilen!

Wir weihen Dir diesen Abend. Lass Dein Licht leuchten über uns.

Möge das Feuer Deiner Herrlichkeit heute Abend in unserer Mitte sein. AMEN



🎵 MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT

Der 1. Becher – Kelch der Aussonderung – KIDDUSCH-Segen

Liturg: Heute Abend trinken wir 4 Becher. Sie sind zur Erinnerung an die ersten 4 **“Ich will”** JHWHs und die 4 **Begriffe der Befreiung!**

LESUNG Ex 6,6–7 (8) Ich bin der HERR und ich will euch **wegführen** von den Lasten, die euch die Ägypter auflegen, und ich will euch **erretten** (befreien) von ihrem Frondienst und ich will euch **erlösen** mit ausgerecktem Arm und durch große Gerichte; ich will euch **annehmen** zu meinem Volk und will euer G-TT sein, dass ihr’s erfahren sollt, dass ich der HERR bin, euer G-TT, der euch wegführt von den Lasten, die euch die Ägypter auflegen.

Liturg: Auch Nichtjuden, die Christus nachfolgen, können als “eingepfropfte” heute mitfeiern. Wir freuen uns an G-TTes wunderbarer Errettung und staunen darüber, dass Sein Wille stets geschieht! Auch Jesus hat das Pessach gefeiert:

LESUNG Lukas 22, 13f Sie gingen hin und fanden’s [den schönen großen Saal für das Pessachmahl], wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm. ¹⁴ Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm. ¹⁵ Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Passalamm mit euch zu essen, ehe ich leide. ¹⁶ Denn ich sage euch, dass ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich G-TTes. ¹⁷ Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch;¹⁸ denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich G-TTes kommt.

Hausvater schenkt allen den ersten Becher (wenig) ein. Er lädt alle ein und spricht das Dankgebet.

Hausvater: Lasst uns (aufstehen und) wie Jesus den Becher hochheben und dem HERRN danken:

Gelobt seist du, Ewiger, unser G-TT, König der Welt, der die Frucht des Weinstocks schafft.

Alle:

Gelobt seist du, Ewiger, unser G-TT, König der Welt, der uns aus allen Völkern erwählt, mehr denn jede andere Nation erhoben, und uns durch seine Gebote geheiligt hat.

Und auch aus den Heiden hast du uns als Jünger herausgerufen als die wilden Zweige und eingepropft in den edlen Ölbaum, als Miterbe mit deinem Volk.

Ewiger, unser G-TT, du hast uns bestimmte Zeiten zur Freude, Fest- und Feiertage zur Wonne gegeben und diesen (Sabbat-) Festtag der ungesäuerten Brote, die Zeit unserer Befreiung mit Liebe zur heiligen Verkündigung, zum Andenken an unseren Auszug aus Ägypten. Ja, du hast Gefallen an uns gefunden, und uns geheiligt, mehr denn alle anderen Völker, und hast uns deine heiligen Festtage mit Huld und Gnade zur Freude und Wonne zuteilwerden lassen. Gelobt seist du, Ewiger, der du (den Sabbath,) das Volk Israel und die Festzeiten geheiligt hast. *AMEN*

Alle trinken aus dem 1. Kelch.

Händewaschen durch Familienoberhaupt oder miteinander

Es stehen bereit: Schurz, Schüssel, Wasserkanne, Handtücher, Zitronen/Lavendel-Öl für das Wasser

Liturg: In diesem Teil des Seders vergegenwärtigen wir uns, dass nur der im Tempel vor G-TT kommen konnte, der sich gereinigt hatte. Der Priester musste Hände und Füße waschen, bevor er Opfer darbringen durfte. Auch Jesus wusch seinen Jüngern die Füße.

LESUNG: Psalm 24,1–4 Ein Psalm Davids. Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. ² Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.

³ Wer darf auf des HERRN Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

⁴ **Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug:** ⁵ der wird den Segen vom HERRN empfangen und Gerechtigkeit von dem G-TT seines Heils.

LESUNG Johannes 13,4f Da stand er [JESUS] vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. ⁵ Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

⁶ Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? ⁷

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. ⁸ Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.

⁹ Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! ¹⁰ Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße

gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. [...] ¹⁴ Wenn nun ich, euer HERR und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen.

¹⁵ Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

¹⁶ Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein HERR und der Gesandte nicht größer als der, der ihn gesandt hat.

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebhabt. ³⁵ Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Liturg: Lasst uns jetzt einander dienen, indem wir einander helfen, die Hände zu waschen

Es erfolgt die Waschung.

Liturg: Lasst uns beten um Einheit in Christus für uns, für seine Kinder, hier und weltweit.

Alle: gemeinsames Gebet (oder an den Tischen)



HINNE MATOVU (SIEHE, WIE FEIN UND WIE LIEBLICH)

Genuss der Erdfrucht/Salat-Kräuter in Salzwasser KARPAS

Liturg: Im Römischen Reich nahm eine Festgesellschaft im Vorraum einen Aperitif ein, bevor man in den Speisesaal eintrat. In der Regel wurden Salat und grüne Kräuter gereicht mit einer Sauce. Wir tunken die Bitterkräuter in Salzwasser als Erinnerung an die bittere Zeit als Sklaven in Ägypten und die vergossenen Tränen in der Gefangenschaft. – Die Kräuter (Petersilie) symbolisieren auch Ysop, der gebraucht wurde, um das Blut des Pessach-Lammes an die Torpfosten der Häuser zu streichen und die Oberschwelle der jüdischen Häuser damit zu markieren

LESUNG 2. Mo 2,23 Lange Zeit danach starb der König von Ägypten. Und die Israeliten seufzten über ihre Knechtschaft und schrien, und ihr Schreien aus ihrer Knechtschaft stieg auf zu G-TT.

Liturg: Auch wir sind der bitteren Gefangenschaft der Sünde befreit – und gleichzeitig in die Leiden Christi berufen.

LESUNG Röm 6,17 Wisst ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven zur Verfügung stellt und zum Gehorsam verpflichtet, dessen Sklaven seid ihr und dem gehorcht ihr, entweder der Sünde, die zum Tod führt, oder dem Gehorsam, der zur Gerechtigkeit führt. ¹⁷ befreit von der Sünde, seid ihr in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt worden. Dank aber sei G-TT! Ihr wart Sklaven der Sünde, von ganzem Herzen gehorsam der Gestalt der Lehre, der ihr ausgeliefert wurdet; ¹⁸ jetzt aber, befreit von der Sünde, seid ihr in den Dienst der Gerechtigkeit getreten.

Liturg: Lasst uns nun die grünen Kräuter in Salzwasser tunken und gemeinsam den Segensspruch sprechen, bevor wir sie essen.

Alle: Gelobt seist du, Ewiger, unser G-TT, König der Welt, Schöpfer, der du die Frucht der Erde hervorbringst. *Danach essen alle die Kräuter.*

Liturg: Wir kommen mit unserer Trauer vor dich und beten zu dir – und bitten um Trost:

GEBET und LESUNG für uns, EKKLESIA und ISRAEL

Jeremia 8,22 Und gibt es dort keinen Arzt? Warum ist die Heilung der Tochter meines Volks nicht vorangeschritten? ²³ Dass doch mein Haupt zerflösse und mein Auge zur Tränenquelle würde, dann wollte ich Tag und Nacht weinen um die Erschlagenen der Tochter meines Volks!

Lukas 19,41 Und als er nahe hinzukam und die Stadt sah, weinte er über sie ⁴² und sprach: Wenn doch auch du erkennstest an diesem Tag, was zum Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen. ⁴³ Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen ⁴⁴ und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du besucht worden bist.

Röm 8,18 Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Kol 1,24 Nun freue ich mich in den Leiden, die ich für euch leide, und erfülle durch mein Fleisch, was an den Leiden Christi noch fehlt, für seinen Leib, das ist die Gemeinde.

Offenb 21,4 Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker [1] sein, und er selbst, G-TT mit ihnen, wird ihr G-TT sein; ⁴ und G-TT wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Teilung der mittleren Mazza JACHAZ

Liturg: Dies ist nun der nächste Teil, der bei den ca. 1 000 offiziellen Seder-Ordnungen immer vorkommt: das Brechen der Mazzen. Eine Mazza muss immer Löcher haben und gefurcht sein! Auf dem Tisch liegen 3 Mazzoth/Mazzen übereinandergelegt auf einem Teller, in eine Serviette (weiße Leinen!) gewickelt getrennt voneinander. Neben dem Teller eine offene Serviette. Der Hausvater enthüllt und bricht später die mittlere Mazze.

Der Hausvater nimmt den ganzen Teller hoch und spricht das Segensgebet:

Hausvater: Dieses Brot des Elends hat Israel in Ägypten gegessen.

Dieses Brot hat Jesus in der Nacht vor seinem Tod gebrochen als Zeichen der Hingabe an uns. Gepriesen bist du Herr, unser G-TT, König des Universums, der du das Brot aus der Erde hervorbringst.

Hausvater:

Er bricht die mittlere Mazze in zwei ungleiche Teile.

Den größeren Teil wickelt er wieder in eine separate Serviette und versteckt ihn im Raum (die Kinder schließen die Augen; sie werde ihn am Ende der Feier suchen.)

Den kleineren Teil legt er wieder in die mittlere Mazzen-Tasche zwischen die beiden anderen Mazzen.

Liturg:

Das Afikoman (gr.) bedeutet “das, was nachher kommt”; “Brot des Kommenden”

Folgende Deutungen kennen Juden für die Anzahl der Mazzoth (von oben nach unten):

- 3 Patriarchen: Abraham, Isaak, Jakob
- 3 Anbeter: Priester, Leviten, Volk

Christen deuten dies noch weiter (Vorschlag):

- 3 in einem: Trinität
 - G-TT Vater, Sohn, Heiliger Geist; Heilig – ohne Sünde (kein Sauerteig)
 - Das sichtbare mittlere Brot ist die Offenbarung in Christus – gebrochen, durchstoßen für uns

LESUNG Jesaja 53,5 Aber er [G-TTesknecht] ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

LESUNG Sacharja 12,10 Über das Haus David und über die Bürger Jerusalems will ich ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets. Und sie werden mich ansehen, den sie durchbohrt haben, und sie werden um ihn klagen, wie man klagt um das einzige Kind, und werden sich um ihn betrüben, wie man sich betrübt um den Erstgeborenen.

- Das zurückgelegte Brot zu den Mazzotz: Grablegung, in Leinen gewickelt und Auferstehung
- Das versteckte Afikoman: seine Himmelfahrt (verborgen) – er “geht hin, die Stätte zu bereiten” und am Ende der Zeit (nach der Mahlzeit!!! Hochzeitsmahl des Lammes?) wird er sichtbar wiederkommen und das Reich für Israel aufrichten! Maranatha!

Hausvater:

Wir danken Christus für sein Erscheinen, sein Leiden und Sterben,

Wir freuen uns an der Auferstehung und Hoffen auf seine Wiederkunft.

Wer hungrig ist, komme und esse mit uns; wer bedürftig ist, komme und feiere das Pessachfest mit uns. Dieses Jahr hier, künftiges Jahr im Lande Israel; dieses Jahr Knechte, nächstes Jahr Freie.

 CHRISTE, DU LAMM G-TTES

Erzählung der Hagadah MAGGID

Liturg: Beim Festmahl folgten zur Zeit Jesu die Diskussionen immer nach dem Essen. Beim Pessach allerdings VOR dem Essen. Es stellt immer die jüngste Person am Tisch 4 dieselbe Frage:

Kind: Warum unterscheidet sich diese Nacht von allen anderen Nächten?

4 (5) *Verschiedenen Personen antworten:*

1. In allen anderen Nächten essen wir gesäuertes Brot, in dieser Nacht nur Mazzoth.
2. In allen anderen Nächten essen wir grünes Gemüse, in dieser Nacht nur bittere Kräuter
3. In allen anderen Nächten haben wir normale Mahlzeiten, in dieser Nacht ein ganz besonderes Festmahl, wir tauchen 2 x in Salzwasser ein um uns der Tränen und der Mühsal zu erinnern
4. In allen anderen Nächten sitzen wir beim Essen oder lehnen wir uns zurück, aber in dieser Nacht lehnen wir uns meist nicht zurück wegen der Eile. - Als Befreite aus der Knechtschaft lehnen wir uns bei Wein, Mazza und Afikoman wie die freien Menschen leicht nach links (Kissen) zurück (Ausdruck von Ruhe, Würde, Freiheit).
5. Messianisch: Bei der Sederfeier kennen und verehren wir den Messias Jeschua, und wir hoffen darauf, dass der Messias auch von seinem ganzen Volk bei der Sederfeier erkannt wird.

Wir erzählen und die Geschichte der Befreiung: jener Nacht ...

Wie viele Wohltaten hat der Allgegenwärtige uns erwiesen:

Es hätte uns genügt: welo **dajenu!**

Refrain zum Lied «Dayenu» (Es wäre genug gewesen für uns):

C C#d1m7 Dm7 G7 C C/E G G7 C

Da - da - ye - nu da - da - ye - nu da - da - ye - nu da - ye - nu da - ye - nu da - ye - nu

C C#d1m7 Dm7 G7 C C/E G G7 C

da - da - ye - nu da - da - ye - nu da - da - ye - nu da - ye - nu da - ye - nu

Hätte er uns von den Ägyptern nur befreit, ohne Gericht an ihnen zu üben, ...

Hätte er Gericht an ihnen ausgeübt, nicht aber auch an ihren Göttern, ...

Hätte er ihre Götter zerstört, ohne zugleich auch ihre Erstgeburt zu erwürgen, ... **DAJENU**

Hätte er ihre Erstgeburt erwürgt, ohne uns auch ihren Reichtum zu schenken, ...

Hätte er uns ihren Reichtum geschenkt, ohne uns nicht auch das Meer gespalten, ...

Hätte er uns das Meer gespalten, ohne uns im Trockenen durchzuführen, ... **DAJENU**

Hätte er uns im Trockenen durchgeführt, ohne unsere Feinde darin zu versenken, ...

Hätte er unsere Feinde darin versenkt, ohne für unseren Unterhalt in der Wüste vierzig Jahre lang zu sorgen, ... **DAJENU**

Hätte er unseren Unterhalt in der Wüste vierzig Jahre lang gesorgt, ohne uns mit Manna zu nähren,

Hätte er uns mit Manna genährt, und uns nicht auch den Shabbat gegeben, ...

Hätte er uns nur den Shabbat gegeben, ohne uns weiter von den Berg Sinai zu führen,

...DAJENU

Hätte er uns vor den Berg Sinai geführt, ohne uns weiter die Thora zu geben, ...

Hätte er uns die Thora gegeben, ohne uns in das gelobte Land zu führen, ...

Hätte er uns in das gelobte Land geführt, und uns keinen Tempel gegeben, ... DAJENU

Der 2. Becher – Kelch des Gerichts und der Befreiung

Der Hausvater schenkt allen das zweite Glas ein – etwas mehr als beim ersten Mal.

Liturg: Es ist der Kelch der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, für die Hebräer ein Zeichen der Freude, für die Ägypter ein Zeichen des Gerichtes G-TTes. Israel soll nie vergessen, welchen Schmerz diese Plagen für die Ägypter brachten. Wir trauern um alle Zerstörung, die das Volk der Ägypter erleiden mussten, denn auch sie sind Geschöpfe G-TTes. Wir trauern um alle, die sich von G-TTes Wegen abwenden und die traurige Frucht der Zerstörung und des Verlustes ernten.

Ein voller Becher symbolisiert die Freude in Fülle; aber wenn sich andere von G-TT abwenden, wird unsere Freude gemildert. Darum ist unsere Freude geringer, wenn wir uns der Plagen erinnern, die G-TT gebrauchte, um uns in die Freiheit zu bringen. Deshalb tauchen wir bei jeder Plage den Finger in die Frucht des Weinstocks und verspritzen für jede Plage einen Tropfen auf unserem Teller.

Alle rufen die zehn Plagen (2. Mo 7,14f) aus und verringern für jede Plage einen Tropfen vom Wein der Freude:

Alle:

**Wasser wird zu Blut! Frösche! Mücken! Hunds-Fliegen! Viehseuche! Geschwüre!
Hagel! Heuschrecken! Finsternis!**

Tod aller männlichen Erstgeborenen bei Mensch und Vieh!



Liturg: Diese zehn Plagen, die über Ägypten gekommen waren, werden in den letzten Tagen in einem riesigen weltweiten Ausmaß über die Menschheit kommen, um den letzten großen Auszug aller G-TTeskinder zu vollenden. (Offenbarung 16,1f)

Aber für uns werden auch die künftigen Plagen die Zeichen für unsere baldige Erlösung bedeutet und die Befreiung aus dem System-Ägyptens. Deshalb ist es für uns der Kelch der Befreiung!

Hausvater: Gepriesen bist du, ERRRR, unser G-TT, dass du dein Volk Israel aus der Sklaverei befreit hast und dass du uns aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes herausgerissen und ewiges Leben geschenkt hast. Gepriesen bist du, HERR, unser G-TT, dass du die Frucht des Weinstocks geschaffen hast.

Alle trinken nun aus dem 2. Becher.

Hausvater: Genauso wie die Israeliten das Blut der Passahlämmer im Glauben an die Türpfosten strichen, so muss auch das Blut des Messias an unsere Herzenstüren gestrichen werden.

Durch diesen Glauben darf jeder Knecht aus einer noch größeren Gebundenheit als die der Knechtschaft aus Ägypten erlöst werden. Ja, durch Glauben an Jeschua, den Messias, wurden wir von der Sünde und aller Gebundenheit und Gefangenschaft erlöst.

Segenssprüche über Mazzoth mit Kren (Salzwasser) MOZI MAZZA

Hausvater erhebt den Teller mit den Mazzen hoch und spricht den Segensspruch:

Hausvater: Gepriesen seist du, HERR, unser G-TT, König der Welt, der du aus der Erde Brot hervorbringst.

Liturg: Der Hausvater bricht nun die oberste Mazze und die gebrochene Hälfte der mittleren Mazze auseinander und teilt sie aus, so dass jeder sich ein Stück abbrechen und davon essen kann. Jedes Brot wird in **eine Schüssel mit Salz** (-Wasser) getunkt als Zeichen für den "haltbaren" Bund G-TTes mit den Menschen.

Wir essen Mazza mit Salz-Wasser.

Liturg: Deshalb mussten alle Opfer immer gesalzen werden. Mehr über den Salzbund erfahren wir:

LESUNG:

3. Mo 2,13 Alle deine Speisopfer sollst du salzen, und dein Speisopfer soll niemals ohne Salz des Bundes deines G-TTes sein; bei allen deinen Opfern sollst du Salz darbringen.

4. Mo 18,19 Alle heiligen Abgaben, die die Israeliten dem HERRN darbringen, habe ich dir gegeben und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir als ewiges Anrecht. Das soll ein Salzbund sein für immer vor dem HERRN für dich und für deine Nachkommen mit dir.

2. Chr 13,5 Wisst ihr nicht, dass der HERR, der G-TT Israels, das Königtum über Israel David gegeben hat ewiglich, ihm und seinen Söhnen durch einen Salzbund?

Liturg: Das war die Stelle, bei der Jesus beim Passamahl mit den Jüngern über seinen Verräter sagte: Der mit mir die Hand in die Schüssel eintaucht, der wird mich verraten.

LESUNG Mt 26,21 Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. ²² Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's? ²³ Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.

Genuss des bitteren Krauts, Meerrettich MAROR

Hausvater: Die Bitterkräuter (wie z. B. Meerrettich), welche G-TT dem Volk Israel zu essen geboten hat, stehen für die Bitterkeit und das Elend Israels in der Sklaverei in Ägypten. Sie wurden gezwungen, hart zu arbeiten und Städte zu bauen für die Ägypter.

Jeder isst mit der Mazze so viel Meerrettich, bis die Augen tränen. Wir tunken die Bitterkräuter/Meerrettich in das Fruchtmus und essen es.

Liturg: Die Tränen erinnern uns an die Schmerzen und Leiden der Israeliten in der Gefangenschaft ...

Sie erinnern uns auch an das Leid, das bis heute den Juden angetan wird und an die Ungerechtigkeit, die Israel unter den Nationen bis heute erlebt.

Uns erinnert es an die Leiden Christi, an denen wir als Leib Christi teilhaben. Wir denken an unsere Geschwister in der Verfolgung und Unterdrückung. Die grünen Kräuter stehen aber auch für den Frühling, die Hoffnung und den Aufbruch in eine neue Zeit.



HAVA NAGILA

Bitterkräuter (Chasserer) und Fruchtmus Charosset mit mit Mazzen

KORECH

Liturg: Rabbi Hillel, ein großer talmudischer Rabbi, hat diese Tradition eingeführt. Das Fruchtmus steht für die Freude an die baldige Erlösung. Gemeinsam mit dem Volk der Juden warten Christen auf die Entrückung, Ankunft und Wiederkunft des Messias. Diese Hoffnung macht das Leben süß. Jeder nimmt sich noch ein Stück Mazze und belegt es mit 2 Dingen: bitteres Kraut/Salat und brauner süßer Brei. Wir essen beides gemeinsam – so wie im Leben Bitteres uns Süßes oft nah beieinander liegen.

Wir essen das Mazzen-Sandwich

LESUNG: Phil 1,29 Denn euch ist es **gegeben um Christi willen**, nicht allein **an ihn zu glauben (SÜSSE)**, sondern auch um seinetwillen **zu leiden (BITTER)**, ³⁰ habt ihr doch denselben Kampf, den ihr an mir gesehen habt und nun von mir hört.

Kol 1,24 Nun **freue ich mich (SÜSSE)** in den **Leiden (BITTER)**, die ich für euch leide, und erfülle durch mein Fleisch, was an den Leiden Christi **noch fehlt, für seinen Leib**, das ist die Gemeinde.

Der Knochen und das Ei

Liturg: **Der Knochen** symbolisiert die Opfer-Lämmer, die man jetzt nicht mehr schlachten kann, weil der Tempel zerstört ist. Deshalb wird auch am traditionellen Pessach-Essen kein Lammfleisch gegessen, sondern Rind oder Geflügel.

Jesus ist unser wahres Passalamm, wie Johannes der Täufer von Anfang an erkannte:

LESUNG: Joh 1 Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist G-Ttes Lamm, das der Welt Sünde trägt! ³⁰ Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist, denn er war eher als ich. ³¹ Und ich kannte ihn nicht. Aber damit er offenbar werde für Israel, darum bin ich gekommen zu taufen mit Wasser.

Liturg: **Das Ei** symbolisiert zum einen den Tempel bzw. das Tempelopfer. Deshalb verzichten wir auf Lammfleisch und haben nur Lammknochen. Das braune (gekocht, geröstet) Ei steht auch als Erinnerung an den zerstörten, verbrannten Tempel (70 n. Chr.).

Zum anderen steht das Ei in Erinnerung an das Freundschaftsopfer, die "Opfer darüber hinaus" (4. Mo 28,19). Pilger konnten freiwillig ein zweites Passah-Festopfer (Chagigah) bringen und drückten somit ihre Liebe und Freundschaft zu G-TT aus. Denn das erste Opfer dient der Lebensrettung (pass over, Auslassung des Gerichts), während das zweite Opfer Ausdruck der Freude und Freundschaft mit G-TT symbolisiert.

Hausvater:

Wir essen das Ei, in dem wir es in Salzwasser tunken und dabei weitere Erklärungen hören.

LESUNG: 4. Mo 28,16 Aber **am vierzehnten** Tag des ersten Monats ist das **Passa** für den HERRN. ¹⁷ Und am **fünfzehnten** Tage desselben Monats ist ein **Fest**. Sieben Tage soll man ungesäuertes Brot essen. ¹⁸ Am **ersten Tag soll heilige Versammlung** sein; da sollt ihr keine Dienstarbeit tun ¹⁹ und sollt dem HERRN Brandopfer darbringen [...].²³ Und ihr sollt **das alles darbringen über das Brandopfer am Morgen hinaus**, welches das tägliche Brandopfer ist. ²⁴ Nach dieser Weise sollt ihr täglich sieben Tage lang die Speise zurichten als Feueropferspeise zum lieblichen Geruch für den HERRN, **über das tägliche Brandopfer und sein Trankopfer hinaus**.

Liturg: Und das Ei steht für die Fruchtbarkeit, die Hoffnung, dass in den Tagen des Messias ein neuer Tempel in Jerusalem entstehen wird. Doch Freude und Trauer mischen sich. Unsere Freude ist getrübt. Deshalb wird das Ei in Salzwasser getunkt als Symbol für die Tränen der Trauer.

Liturg: Christen haben unterschiedliche Verständnisse vom Tempel in der Zukunft.

LESUNG: 2. Kor 6,16 Was hat der Tempel G-TT'es gemein mit den Götzen? Wir aber sind der Tempel des lebendigen G-TT'es; wie denn G-TT sprach: »Ich will unter ihnen wohnen und wandeln und will ihr G-TT sein, und sie sollen mein Volk sein.

2. Thess 2,4 Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles, was G-TT oder Heiligtum heißt, sodass er sich in den Tempel G-TT'es setzt und vorgibt, er sei G-TT.

Offb 21,21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, ein jedes Tor war aus einer einzigen Perle, und die Straße der Stadt war aus reinem Gold wie durchscheinendes Glas. ²² Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige G-TT, ist ihr Tempel, er und das Lamm.

Hausvater: Wir danken unserem Schöpfer, der uns würdig erachtet, Tempel G-TT'es zu sein. Wir danken G-TT für die Warnungen, dass der Tempel immer wieder angegriffen werden wird – sei es unser Körper, die Gemeinde Jesu oder vielleicht auch der 3. Tempel, der noch gebaut werden wird. Und wir danken für die herrliche Zukunft – vereint mit IHM in der ewigen Stadt, wo wir zu seinem Festmahl eingeladen sind.

Der erste Teil des Sederabends ist nun abgeschlossen.

Es folgt die Hauptmahlzeit, die sehr festlich und feierlich begangen wird und sich in den Abend hinein zieht.

In der Regel wird an diesem Tag kein Lamm gegessen aus Trauer darüber, dass es keine Tempel mehr gibt, in dem die Passa-Lämmer geschlachtet werden könnten.

In der Regel wird ein festliches Mahl mit vielen Salaten, Gemüse, Reis, Hirse oder Kartoffeln und Geflügel oder Rind serviert.

Teil 2 – Mahlzeit – Freude in der Gegenwart - SCHULCHAN ORECH

Liturg: Das Himmelreich wird oft mit einem Fest beschrieben (Lk 13,29; Mt 22,1f)

Mt 22,1 Und Jesus fing an und redete abermals in Gleichnissen zu ihnen und sprach: ² Das Himmelreich gleicht einem König, der seinem Sohn die **Hochzeit** ausrichtete. ³ Und er sandte seine Knechte aus, die Gäste zur Hochzeit zu rufen; doch sie wollten nicht kommen. ⁴ Abermals sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! ⁵ Aber sie verachteten das und gingen weg, einer auf seinen Acker, der andere an sein Geschäft. ⁶ Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, verhöhnten und töteten sie. ...

Jesaja 25,6 Und der HERR Zebaoth wird **auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl** machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. ⁷ Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. ⁸ Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und G-TT der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der HERR hat's gesagt. ⁹ Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser G-TT, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.«

Apg 2,45 Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. ⁴⁶ Und sie waren **täglich einmütig beieinander im Tempel** und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen ⁴⁷ und lobten G-TT und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der HERR aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden

Liturg: Wir lassen uns einladen vom Ewigen HERRN, von Christus selbst. Die Tischgemeinschaft mit Abendmahl ist das Kennzeichen der ersten Christen. So lasst uns nun mit DANK das Mahl einnehmen.

Hausvater: *spricht ein DANK-Gebet – Das Festmahl wird aufgetragen*

Teil 3 – Prophetisch-Christologisch – Abendmahl

Genuss der mittleren Mazza (Afikoman) ZOFUM

Liturg: Beim traditionellen Sederabend suchen die Kinder jetzt das versteckte Afikoman und bekommen eine Belohnung. Diese Belohnung ist verpackt und sie dürfen sie erst nach fünfzig Tagen zum Schawuot-Fest (Pfingsten) auspacken.

Wenn wir Jesus finden, empfangen wir als Geschenk den Heiligen Geist. Auch die Jünger mussten nach der Auferstehung Jesu (bzw. Ende der Pessach-Woche) noch fünfzig Tage auf die Ausgießung des Heiligen Geistes warten.

Das Afikoman, der größere Teil der mittleren Mazza, ist für Juden das Symbol für das fehlende Passah-Lamm. Es ist das letzte, was man isst, damit der Geschmack von Passah im Munde bleibt. Die Juden warten also auf “den Kommenden” (=Afikoman). Wir Nationen-Christen deuten es zusammen mit den messianischen Juden auf Christus, der bereits gekommen ist und nochmals wieder kommen wird in Macht und Herrlichkeit.

Das jüngste Kind sucht das Afikoman. Als Belohnung erhält das Kind ein kleines Geschenk, das erst nach 50 Tagen (Omer zählen bis Shawuot/Pfingsten) ausgepackt werden darf.

Liturg: Hier ist nun die Stelle, bei der Jesus beim letzten Mahl (Passamahl) mit seinen Jüngern die Einsetzungsworte zum Abendmahl sprach: “Dies ist mein Leib, der für euch gebrochen wird ...” Es geschah genau an der Stelle am Ende der Mahlzeit, wo die gebrochene, versteckte Mazza wiedergeholt und dann weiter gebrochen wurde zur Austeilung.

**An dieser Stelle erleben wir gemeinsam, wie die ersten Jünger, was es bedeutet, am „Tisch des Herrn“ zu sitzen (liegen).*

Der Hausvater nimmt das zuvor versteckte Afikoman, wickelt es aus und hebt es hoch und spricht die Einsetzungsworte und das Dankgebet.

Hausvater: Mit Worten aus dem Paulus-Brief (1Kor) erleben wir das Geschehene nach:

Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? ¹⁷ Denn ein Brot ist’s. So sind wir, die vielen, ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben. (1Kor 10,16)

Denn ich habe von dem HERRN empfangen, was ich euch weitergegeben habe: Der HERR Jesus, in der Nacht, da er verraten („übergeben“) ward, nahm er das Brot, ²⁴ dankte und brach’s und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis. (1. Kor 11,16)


Der Hausvater bricht das Afikoman und verteilt es an alle. (Austeilung des Mazzot/ “Abendmahl-Brot“ an die Gemeinde)

♪♪ KADOSCH Während der Austeilung an die Gemeinde ehren wir JHWH für seine Heiligkeit.


Hausvater: Lasst uns Jesus danken, dass er für uns in den Tod ging, in dem Moment, wo wir im Mund das Brot schmecken.

Wir essen alle das Afikoman – auch in Erinnerung an DEN, der kommen wird.

Hausvater: Lasst uns nun gemeinsam eine Zeit haben und beten, dass – genau wie die Afikoman gefunden werden und am Ende des Seders gegessen werden, – dass genau so Jesus in den letzten Tagen von seinem Volk gefunden wird und ER sich ihnen offenbart. Und wir bitten auch, dass alle Menschen, die G-TT und unseren Erlöser ernstlich suchen, IHN in diesen Tagen finden mögen, damit die Vollzahl der Nationen eingehe (Röm11,25).

 LOBET UND PREISET, IHR VÖLKER, DEN HERRN

Der 3. Becher – Kelch der Erlösung – Tischgebet nach dem Essen BAIRACH

Hausvater: Dieser Becher symbolisiert das Blut, das man zum Schutz vor dem Gericht an die Türpfosten strich. Jesus deutet dieses Blut auf sein Opfer und identifiziert sich somit mit dem Passah-Lamm. **AUSTEILUNG DES TRAUBENSAFT/WEIN AN DIE GEMEINDE.**  KADOSCH

Wir füllen nun den 3. Becher ein, den Becher der Erlösung. Er wird – wie beim Shabbat – bis zum Überlaufen gefüllt und symbolisiert überfließende Erlösung. **Wir erheben den Becher zum Gebet.**

Alle: Der Name des Ewigen, sei gelobt von nun an bis in Ewigkeit. Gelobt seist du, Ewiger, unser G-TT, König der Welt, der du die ganze Welt in deiner Güte speist. Durch diese Güte hat es uns nie an Speise gemangelt und wird es uns nie mangeln in Ewigkeit.

Hausvater: Im Gedenken an die schützende Kraft des Blutes für die Hebräer – damals in der Nacht in Ägypten, gedenken wir auch des Blutes Jesu, das für uns vergossen wurde. Jesus nahm bei dieser Gedenkfeier den Kelch nach dem Mahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Dieser Kelch ist der neuen Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

So lasst uns dies gegenseitig dies Zusprechen: “Christi Blut – für dich vergossen!”

Wir trinken mit diesem gegenseitigen Zuspruch „Christi Blut, für dich vergossen!“.

 LOBET UND PREISET, IHR VÖLKER, DEN HERRN (*ENDE DER AUSTEILUNG FÜR DIE GEMEINDE*)

Kelch des Elia

Liturg: Jemand von uns öffnet nun die Türe. Ein Platz bleibt leer für Elia. Ein extra Becher für Elia wird vom Hausvater ausgegossen, der nicht getrunken wird. Dieser Brauch drückt die Hoffnung aus auf das Kommen des Elia, der die Ankunft des Messias ankündigt.

Hausvater (während er den Wein ausgießt): Gelobt seist du, Ewiger, unser G-TT, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstocks geschaffen hast.

LESUNG: Maleachi 3,23 Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. ²⁴ Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.



Matthäus 17,10 Und die Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elia kommen? ¹¹ Er antwortete und sprach: Ja, Elia kommt und wird alles zurechtbringen. ¹² Doch ich sage euch: Elia ist schon gekommen, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm getan, was sie wollten.

Liturg: Johannes der Täufer hat also einen Teil der Elia-Verheißung erfüllt. Aber ein Teil steht noch aus. - Johannes selbst wusste, dass er nicht der Elia war (Joh 1,21). Die Elia-Erfüllung liegt also noch in der Zukunft (Mal 3,23).

LESUNG: Römer 11,25 Ich [Paulus] will euch ... dieses Geheimnis nicht verhehlen, damit ihr euch nicht selbst für klug haltet: Verstockung ist einem Teil Israels widerfahren, bis die volle Zahl der Heiden hinzugekommen ist. ²⁶ Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: »Es wird kommen aus Zion der Erlöser; der wird abwenden alle G-TTlosigkeit von Jakob. ²⁷ Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.«

Hausvater: Lasst uns beten und G-TT an seine Verheißung erinnern: *Gebetsgemeinschaft*

Der 4. Becher – Kelch des Lobpreises HALLEL

Liturg: Die Sederfeier endet mit der Lesung Psalm 113–118 + 126. Auch Jesus hielt diesen Lobpreis mit seinen Jüngern:

LESUNG: Mt 26,29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. ³⁰ Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.

Psalm 113

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN! ² Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit! ³ Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN! ⁴ Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

⁵ Wer ist wie der HERR, unser G-TT, der oben thront in der Höhe, ⁶ der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde; ⁷ der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, ⁸ dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes; ⁹ der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Psalm 114

Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem fremden Volk, ² da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Königreich. ³ Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück. ⁴ Die Berge hüpfen wie die Widder, die Hügel wie die jungen Schafe. ⁵ Was war mit dir, du Meer, dass du flohest, und mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest? ⁶ Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Widder, ihr Hügel, wie die jungen Schafe? ⁷ Vor dem HERRN erbebe, du Erde, vor dem G-TT Jakobs, ⁸ der den Felsen wandelte in einen See und Gestein zur Wasserquelle!

Psalm 115

Nicht uns, HERR, nicht uns, / sondern deinem Namen gib Ehre um deiner Gnade und Treue willen! ² Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr G-TT? ³ Unser G-TT ist im Himmel; er kann schaffen, was er will. ⁴ Ihre Götzen aber sind Silber und Gold, von Menschenhänden gemacht.

⁵ Sie haben einen Mund und reden nicht, sie haben Augen und sehen nicht, ⁶ sie haben Ohren und hören nicht, sie haben Nasen und riechen nicht, ⁷ sie haben Hände und greifen nicht, / Füße haben sie und gehen nicht, und kein Laut kommt aus ihrer Kehle. ⁸ Die solche Götzen machen, werden ihnen gleich, alle, die auf sie vertrauen. ⁹ Aber Israel hoffe auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild. ¹⁰ Das Haus Aaron hoffe auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild. ¹¹ Die ihr den HERRN fürchtet, hoffet auf den HERRN! Er ist ihre Hilfe und Schild. ¹² Der HERR denkt an uns und segnet uns; er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron. ¹³ Er segnet, die den HERRN fürchten, die Kleinen und die Großen. ¹⁴ Der HERR mehre euch, euch und eure Kinder. ¹⁵ Ihr seid die Gesegneten des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. ¹⁶ Der Himmel ist der Himmel des HERRN; aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben. ¹⁷ Nicht die Toten loben den HERRN, keiner, der hinunterfährt in die Stille; ¹⁸ wir aber, wir loben den HERRN von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!

Psalm 116

Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört. ² Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. ³ Stricke des Todes hatten mich umfassen, / des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not. ⁴ Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

⁵ Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser G-TT ist barmherzig. ⁶ Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir. ⁷ Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes. ⁸ Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. ⁹ Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen. ¹⁰ Ich glaube, auch wenn ich sage: Ich werde sehr geplagt. ¹¹ Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner.

¹² Wie soll ich dem HERRN vergelten all seine Wohltat, die er an mir tut? ¹³ Ich will den Kelch des Heils erheben und des HERRN Namen anrufen. ¹⁴ Ich will meine Gelübde dem HERRN erfüllen vor all seinem Volk. ¹⁵ Der Tod seiner Heiligen wiegt schwer vor dem HERRN. ¹⁶ Ach, HERR, ich bin ja dein Knecht, / ich bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd; du hast meine Bande zerrissen. ¹⁷ Dir will ich Dankopfer bringen und des HERRN Namen anrufen. ¹⁸ Ich will

meine Gelübde dem HERRN erfüllen vor all seinem Volk ¹⁹ in den Vorhöfen am Hause des HERRN, in deiner Mitte, Jerusalem. Halleluja!

Psalm 117

Lobet den HERRN, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker! ² Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

Psalm 118

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, **und seine Güte währet ewiglich.** ² Es sage nun Israel: Seine Güte währet ewiglich. ³ Es sage nun das Haus Aaron: **Seine Güte währet ewiglich.** ⁴ Es sagen nun, die den HERRN fürchten: **Seine Güte währet ewiglich.**

⁵ In der Angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich und tröstete mich. ⁶ Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen tun? ⁷ Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und ich werde herabsehen auf meine Feinde. ⁸ Es ist gut, auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen. ⁹ Es ist gut, auf den HERRN vertrauen und nicht sich verlassen auf Fürsten. ¹⁰ Alle Völker umgeben mich; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren. ¹¹ Sie umgeben, ja umringen mich; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren. ¹² Sie umgeben mich wie Bienen, / sie entbrennen wie ein Feuer in Dornen; aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren. ¹³ Man stößt mich, dass ich fallen soll; aber der HERR hilft mir. ¹⁴ Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

¹⁵ Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

¹⁶ Die Rechte des HERRN ist erhöht; die Rechte des HERRN behält den Sieg! ¹⁷ Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. ¹⁸ Der HERR züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis. ¹⁹ Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

²⁰ Das ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden dort einziehen. ²¹ Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

²² Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. ²³ Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. ²⁴ Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. ²⁵ O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen!

²⁶ Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN.

²⁷ Der HERR ist G-TT, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars! ²⁸ Du bist mein G-TT, und ich danke dir; mein G-TT, ich will dich preisen. ²⁹ **Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.**

Psalm 126

Ein Wallfahrtslied. Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. ² Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Völkern: Der HERR hat Großes an ihnen getan! ³ Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. ⁴ HERR, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. ⁵ Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. ⁶ Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Wohlgefälliger Abschluss NIRTZAH

Liturg: Die Propheten sagen voraus, dass G-TT am Ende der Zeit sein Volk vollständig nach Israel und Zion zurückbringen wird. Dies ist ein weltbewegendes Ereignis und wird als zweiten Auszug (aus der Diaspora) hinein in das verheißene Land betrachtet. Wir hören G-TT's Verheißungen:

LESUNG: Jeremia 16,14–15 Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man nicht mehr sagen wird: »So wahr der HERR lebt, der die Israeliten aus Ägyptenland geführt hat«, ¹⁵ sondern: »So wahr der HERR lebt, der die Israeliten geführt hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Ländern, wohin er sie verstoßen hatte.« Denn ich will sie zurückbringen in ihr Land, das ich ihren Vätern gegeben habe.

Jer 31,31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, ³² nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr HERR war, spricht der HERR; ³³ sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und ich will ihr G-TT sein und sie sollen mein Volk sein. ³⁴ Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Liturg: Traditionell endet das Fest mit dem Wunsch "Nächstes Jahr in Jerusalem".

♪♪ *Hinweis auf div. Lieder, z.B. BASCHAN HA'BAAH B'—DENN VON ZION GEHT WEISUNG AUS*

Alle: Wir danken unser G-TT, dem Vater Jesu Christi, für all die Heilstaten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft! Wir danke für das Land und die Früchte, für Freiheit und Erlösung, für die Ordnung und die Schönheit deiner Feste. Dir danken wir für deine Güte und Wohltat an allen Menschen und Tieren. Erbarme dich über dein Volk Israel und Segen deine Gemeinde weltweit. Erfülle deine Verheißungen bald! Und unsere weiteren Anliegen bringen wir vor dich: *Gebetsgemeinschaft und/oder Vater unser.*

Hausvater: Amen! Beendet ist der Seder, nach seinen Einzelheiten, nach seinen Vorschriften und Gesetzen. Wie es uns vergönnt war, ihn [Seder] zu verrichten, so möge es uns auch in der Zukunft vergönnt sein, ihn zu begehen. Heiliger, der du in den Himmelshöhen thronst, richte auf das Volk, das nicht gezählt wird. In Bälde führe deine Sprösslinge als Erlöste nach Zion in Jubel.

Und komme bald, HERR JESUS, und nimm uns in dein Reich auf.

♪♪ *SEGENSLIED (THE BLESSING) DER HERR SEGNE DICH*

MARAN-ATHA – AMEN



Ziele des EDI

- 1. Eine positive Haltung zum jüdischen Volk fördern.**
- 2. Christen bewusst machen, dass ihr Glaube im biblischen Judentum verwurzelt ist.**
- 3. Messianische Juden - also Juden, die an Jesus glauben - unterstützen.**
- 4. Jüdischen Menschen in Liebe und mit Respekt bezeugen, dass Jesus von Nazareth ihr Messias ist.**
- 5. Wir fördern die Begegnung von Messianischen Juden und arabischen Christen in Israel.**

Der Evangeliumsdienst für Israel e.V. (EDI) ist als freies Werk innerhalb der Ev. Landeskirche Württemberg Mitglied der Württembergischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission (WAW).

Wir sind Mitglied der in der EKD eingegliederten Evangelischen Mittelost-Kommission (EMOK), Mitglied der Lausanner Bewegung für Evangelisation unter Juden (ICJE) und der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (aem).

Evangeliumsdienst für Israel e.V.
Postfach 3137 • 75751 Ostfildern
Tel: 0711 793987 • Fax: 0711 7977833
E-Mail: edi@evangeliumsdienst.de

www.edi-online.de

Spendenkonto
IBAN: DE98 6115 0020 0104 2031 43
BIC: ESSLDE66XXX (KSK Esslingen-Nürtingen)

